

# Der Mönch, der das Grindelviertel erleuchtete

Freitag, 26. Mai 2017 *Hamburger Abendblatt* 17

Der neue Roman von **Dieter Bednarz** ist ein Grundkurs in Buddhismus, verpackt in einen vergnüglichen Hamburg-Roman

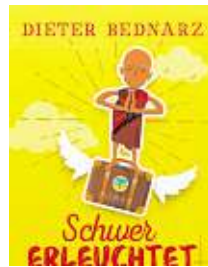
MARLIES FISCHER

HAMBURG :: „Sollten sie jemals in Hamburg sein, sind sie uns herzlich willkommen“: So etwas sagt man schon mal auf Sri Lanka, entspannt nach der Ayurveda-Behandlung. Aber wer rechnet damit, dass es ein paar Monate später an der Tür der Hamburger Wohnung klingelt und ein orange gewandeter Mönch davorsteht, mit einem strahlenden Lächeln und ohne die Absicht, so bald wieder abzureisen? Juristin Maya und TV-Wettermann Daniel sind erstaunt, mit welcher unbekümmerter Gelassenheit der ehrbare Mönch Siri Sudhama ihr Leben auf den Kopf stellt.

Dieter Bednarz hat diese Geschichte teilweise selbst erlebt und in seinem neuen Buch „Schwer erleuchtet“ (Knaur, 9,99 Euro) zu einem Roman verarbeitet: amüsant-nachdenklich und mit viel Lokalkolorit aus dem Grindelviertel, wo der Autor mit seiner Familie lebt und sich bestens auskennt. „Wir haben Mönch Siri im November 2002 auf Sri Lanka kennengelernt“, sagt der Autor. „Er hat für uns eine Hochzeits-Rezitation im Tempel veranstaltet. Hätten wir ohne Siri überhaupt geheiratet? Der Mönch sagt, es gibt keine Zufälle.“

Ein paar Monate später kam Siri nach Hamburg und blieb drei Monate. Und laut Bednarz hat der Mann in

Orange wie im Buch den ganzen Grindel erleuchtet: „Jeder kannte ihn, jeder mochte ihn.“ Diese wahre Begebenheit hat der Autor, der sonst sein Geld als Redakteur beim Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ verdient, weitergesponnen zu einem augenzwinkernd-heiteren



**Der Roman „Schwer erleuchtet“ von Dieter Bednarz erscheint am Montag für Kindle und am 1. Juni als Taschenbuch Knaur**

Roman mit vielen klugen Einsichten über das Festhalten und Loslassen, über das Haben-wollen und Nicht-bekommen-können, über Achtsamkeit und die wirklich wichtigen Dingen des Lebens. Ein Grundkurs in Buddhismus, verpackt in einem Roman.

Und es geht nicht nur um Maya und Daniel, sondern auch um die Nachbarin, die ihren unfreundlichen Mann endlich vor die Tür setzt. Oder den Obdachlosen, der durch eine Familien-Katastrophe aus der Bahn geworfen wurde und wieder ins Leben zurückfindet. „Es gibt nur eine Zeit, in der es wesentlich ist zu erwachen – diese Zeit ist jetzt“, lehrt Mönch Siri. Selbst ein Kiez-Pate und

seine Entourage beginnt den langen Weg zur Erleuchtung: „Frieden einatmen, Liebe ausatmen.“

Schon die früheren Bücher von Dieter Bednarz, „Überleben an der Wickelfront“ und „Man darf sich doch mal irren“, wurden erfolgreich für das ZDF verfilmt. Auch die Rechte dieses Buches sind bereits verkauft, diesmal für eine Kino-Verfilmung mit Rolf-René Schneider als Drehbuchautor, Arbeitstitel „Buddha bei die Fische“.

Mönch Siri hat das Erscheinen von „Schwer erleuchtet“ nicht mehr erlebt. Er ist im vergangenen Herbst im Alter von 80 Jahren gestorben. Mit sich im Reinen. Es ist so, wie es ist.